Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 77 • Mai 2004 • 8. Jahrgang

Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Fotos: SZS

Tanzspektakel im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Beeindruckende Vorstellung im Jugendfreizeitheim: Am 23. März war eine russische Tanzgruppe aus dem fernen Petersburg mit Kindern und Jugendlichen von 8–17 Jahren für einen Blitzbesuch zu Gast und machte auf ihrer Fahrt durch Europa Station im Immenweg. Nach einer atemberaubenden und professionellen Aufführung mit russischer Folklore und prächtigen Kostümen kam es zwischen den russischen und den Steglitzer Jugendlichen zu sympathischen Kontakten, die vielleicht zu der ein oder anderen Brieffreundschaft führen.

Verzichten und gewinnen... Weltweit größte Nichtraucherkampagne gestartet

„Rauchfrei 2004“ – die größte Nichtraucheraktion ist in Deutschland angelaufen: Diejenigen, die es schaffen, ab dem 1. Mai mindestens 4 Wochen nicht zu rauchen, tun nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sie können auch Geldpreise von insgesamt 10.000 € gewinnen – vorausgesetzt der Arzt bescheinigt ihnen nach einem Urintest die Abstinenz. Auch Nichtraucher waren eingeladen mitzumachen, wenn sie einem Raucher beim Aufhören helfen.

Deutschland beteiligt sich zum dritten Mal an der alle zwei Jahre auf Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stattfindenden Kampagne. Gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und koordiniert durch das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) wird die Aktion unterstützt durch ein breites Bündnis von Krankenkassen, Apotheken, Ärzten, Kliniken und anderen Institutionen.

„Noch immer rauchen mit etwa 34 Prozent der erwachsenen Bevölkerung viel zu viele Menschen. Jedes Jahr sterben in Deutschland zwischen 110.000 und 140.000 Menschen an den Folgen des Rauchens“, sagt die Schirmherrin des Wettbewerbs, Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Das verursache nicht nur persönliches Leid, sondern auch hohe Kosten für das Gesundheitssystem, so Schmidt weiter. Dr. Martina Pötschke-Langer vom Deutschen Krebsforschungszentrum: „Die Lebenserwartung von Rauchern liegt deutlich unter der von Nichtrauchern. Während 80% der Nichtraucher das 70. Lebensjahr erreichen, gelingt dies nur 50–70% der Raucher, abhängig von der Anzahl der gerauchten Zigaretten.“

Befragungen haben gezeigt, dass fast 45 Prozent der Raucher die Absicht haben, den Nikotinkonsum zu beenden, so die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Raucher machen sich die Entscheidung aber nicht leicht. Deshalb hatten sie seit Aschermittwoch Zeit, die im Teilnahmefaltblatt enthaltene Postkarte als Anmeldung auszufüllen und abzuschicken. Viele haben schon mehrere gescheiterte Aufhörversuche hinter sich und sollen mit der Kampagne ermutigt und motiviert werden, es erneut zu versuchen – nicht alleine, sondern zusammen mit Zehntausenden anderen. Über 90.000 Raucherinnen und Raucher nahmen im Jahr 2002 an der Kampagne teil. Diesmal hoffen die Initiatoren auf mehr als 100.000 Teilnehmer. Die Ergebnisse der letzten Kampagne sind Anlass genug für eine Neuauflage in diesem Jahr: 12 Monate nach der Kampagne 2002 gaben bei einer Stichprobenbefragung 22 Prozent der Teilnehmer an, seither Nichtraucher zu sein, weitere 39 Prozent hatten ihren Konsum reduziert.

Für einen erfolgreichen Ausstieg aus dem Rauchen bieten geschulte Beratungskräfte ihre Unterstützung an:

- bei der telefonischen Nichtraucherberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter Tel. 01805/31 31 31
- beim Rauchertelefon des Krebsforschungszentrums unter Tel. 06221/42 42 00

Zum Redaktionsschluss der „Stadtteilzeitung“ am 7. April haben sich schon mehr als 30.000 Raucher bei „Rauchfrei 2004“ angemeldet.

HL

Zwei Raucherinnen und ein Ex-Süchtiger berichten

Rauchfrei 2004 – Anreiz zum Aufhören?

Marina A.T.* raucht seit 25 Jahren. In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der Zigaretten am Tag stark erhöht. Sie raucht zwei Schachteln täglich.

Warum rauchen Sie jetzt mehr?
Weil ich zur Zeit viele Probleme und Stress habe. Wenn ich rauche, dann werde ich viel ruhiger; ansonsten bin ich immer nervös. Mit der ersten Zigarette am Tag fängt es bei mir ganz früh gleich nach dem Aufstehen an und kurz bevor ich ins Bett gehe, rauche ich meine letzte Zigarette.

Haben Sie sich mal darüber Gedanken gemacht, mit dem Rauchen aufzuhören?
Ich habe tatsächlich ein Mal mit dem Rauchen aufgehört. Drei Jahre habe ich es geschafft. In der Zeit habe ich keine einzige Zigarette geraucht. Doch damals ging es mir noch relativ gut – ich hatte Arbeit und keine Probleme. Ich habe in diesen drei Jahren stark zugenommen und wog über 100 Kilo. Später habe ich viele Probleme gehabt und fing dann mit dem Rauchen wieder an. ...Wenn ich mit etwas anderem beschäftigt bin, zum Beispiel mit meiner Arbeit, dann rauche ich automatisch weniger. Wenn ich aber über Probleme nachdenke, dann rauche ich viel. Ich denke im Moment gar nicht daran, mit dem Rauchen aufzuhören; dann fange ich wahrscheinlich mit Trinken an und das möchte ich nicht. Aber vielleicht wenn ich keine Probleme mehr habe!

Ihre Tochter raucht passiv mit, was für sie sehr ungesund ist! ...Würden Sie Ihrer Tochter davon abraten, mit dem Rauchen anzufangen?
Das stimmt. Meine Tochter sitzt zwar im gleichen Zimmer, während ich rauche, aber ich habe immer das Fenster offen. Deshalb glaube ich, dass es für sie nicht so gesundheitsschädigend ist. Ich werde es meiner Tochter nicht verbieten zu rauchen, wenn sie es möchte. Ich werde ihr jedoch davon abraten, wenn sie mich um Rat fragt.

Was halten Sie von „Rauchfrei 2004"?
Ich finde diese Kampagnen sehr gut und habe nichts dagegen, wenn das Rauchen in öffentlichen Einrichtungen und Behörden verboten wird. Wenn ich auf Arbeit bin, dann rauche ich auch nicht mehr als zwei Zigaretten. Ich werde diese Kampagnen ...unterstützen. Aber selber mitmachen, kommt für mich zur Zeit nicht in Frage.
*Der Name ist der Redaktion bekannt.

Foto: SzS

Elke Röglin (35) raucht 5 bis 6 Zigaretten am Tag, angefangen hat sie mit 18 Jahren…

Warum rauchen Sie?
Wenn ich die Frage so einfach beantworten könnte, wäre ich schon glücklicher! Meine erste Zigarette am Tag rauche ich erst so um 17 Uhr. Die Zigarette am Morgen oder vor dem Schlafengehen brauche ich nicht… Ich rauche, wenn ich Stress habe oder aus Langeweile. Meine Mutter raucht auch, da kann ich dann schwer nein sagen.

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie nicht rauchen?
Ich selber fühle mich ganz normal. Von anderen höre ich dann aber, ich sei unausstehlich und zickig. Ich solle mir doch erstmal eine Zigarette anstecken!

Möchten Sie gerne aufhören?
Jein. Ich rauche täglich nicht viele Zigaretten… Und wenn ich darüber nachdenke, brauche ich das Rauchen gar nicht! - Aber fast alle, mit denen ich im Privaten zusammen bin, rauchen.

Wie oft haben Sie schon versucht, mit dem Rauchen aufzuhören?
In den drei Schwangerschaften habe ich nicht geraucht. Das letzte Mal habe ich es ein ganzes Jahr durchgehalten und dann wieder angefangen.

Was wären denn Gründe aufzuhören?
Meine Kinder sind um mich herum und rauchen passiv mit. Das ist nicht gut und wäre wirklich ein Grund mit dem Rauchen endgültigaufzuhören.

Wollen Sie beim Wettbewerb mitmachen?
Solche Kampagnen wie „Rauchfrei 2004" sind für mich nicht wirklich Anreiz. Alle anderen paffen weiter! Eigentlich müsste ich Vorbild sein. Wenn ich mir sage: Das ist meine letzte Zigarette! Dann ist sie das auch. Wenn ich wirklich noch mal aufhören sollte, dann für immer… Ich überlege noch!

Bernd Banuscher (50) hat es geschafft. Seit sechs Jahren ist er „rauchfrei":

Foto: Banuscher

Wie fühlt man sich als Nichtraucher?
Ich fühle mich sportlich fitt und attraktiver, habe keine gelben Hände und Zähne mehr und Tabakbrösel liegen auch nicht mehr überall rum. Außerdem spart man Geld.

Wie lange und wie viel haben Sie geraucht?
Ich habe mit zwei Unterbrechungen 28 Jahre lang geraucht, fast 50 selbst gedrehte Zigaretten am Tag.

Wie ging es Ihnen damals?
Das Ritual des Zigarettendrehens und das Rauchen als solches hat mir einfach Spaß gemacht. Allerdings bin ich nachts mit dem Gedanken eingeschlafen, ob ich die Nacht ohne Rauchen aushalte. Ich habe mir oft auch im Bett eine gedreht.

Sie sagten vorhin, es gab zwei Unterbrechungen in der Raucherzeit…
Bevor ich es endgültig geschafft habe, habe ich es zweimal versucht: Beim ersten Mal, 1984, war ich auf einem Gesundheitstripp, habe mich vegetarisch ernährt. Aber der Verzicht auf jeglichen Genuss hat mir zu schaffen gemacht… Das zweite Mal, 1992, dachte ich: Ich kann das schaffen! Habe es eins zwei Jahre durchgehalten…und dann doch wieder angefangen.

Jetzt rauchen Sie seit 1998 nicht mehr, wie haben Sie das geschafft?
Das war ein Entwicklungsprozess. Mein Tipp: Man darf sich nicht nur über den Erfolg des Aufhörens freuen, sondern muss auch in Gedanken abspeichern, nicht wieder anfangen zu wollen!

Wir haben unser Team erweitert!
Private Altersvorsorge – Telefon 76 68 72 32
Modischer Designerschmuck – Telefon 76 68 72 30
Aloe Vera Produkte – Telefon 76 80 52 77
Wir suchen weiterhin selbständige Mitarbeiter.
Sabina Trubach & Partner

Jonglage für die neue Küche

Wenig Geld für neue Ganztagesschulen

„Wahnsinnig überlaufen." Wenn ein Direktor so etwas von seiner Schule sagen kann, schwingt immer etwas Stolz in der Stimme mit. Seit Jahren hat Rainer Belusa für seine Kronach-Schule in der Moltkestraße mehr Anmeldungen als Plätze, aber der Andrang auf die ersten Ganztagesklassen übertraf alle Erwartungen.

93 Neuanmeldungen gab es für die erste Klasse, und insgesamt 87 freie Plätze. Da aber die Vorklassenkinder in die ersten Klassen übernommen werden, mussten 61 Bewerber abgelehnt werden, erklärt Sven Starke vom Bezirksamt. Seine Verwaltung muss sich auch mit einer Klage auseinandersetzen, die Eltern vor dem Verwaltungsgericht eingereicht haben. Bis zum Sommer wird dann per einstweiliger Verfügung entschieden, ob das Kind doch in die Schule aufgenommen wird.

Das neue Konzept braucht vor allem mehr Raum, und der lässt sich nicht einfach durch Teilung von anderen Räumen oder anderen Tricks aus dem Hut zaubern. Es müsste also neu gebaut werden. Belusa wünscht sich einen Pavillon im Schulhof, das wären acht Räume mehr. Kosten: 1,2 Millionen Euro. Bildungsstadtrat Erik Schrader (FDP) hat der Schulleiter zwar auf seiner Seite. Doch der muss machtlos zusehen, wie der Senat die Bundesmittel zur Schaffung von Ganztagesschulen (bis 2007 insgesamt 147 Millionen Euro für ganz Berlin), nun ja, nicht ganz zweckgebunden einsetzt. „Die Mittel werden nämlich auch für die offenen Ganztagesschulen und für die verlässliche Halbtagesschule verwendet", so der Stadtrat. Und da reicht es dann für die 30 neuen Berliner gebundenen Ganztagesschulen nicht mehr.

Für die Erweiterung der Küche stehen Belusa 50.000 € zur Verfügung. „Das reicht nicht", weiß er jetzt schon. Doch im Jonglieren mit „virtuellen Geldern" hat er als Schulleiter in einem armen Bundesland so seine Erfahrungen. „Vielleicht könnten wir ja für eine andere Schule mitkochen", ist seine Idee. So könnte die Küche dann doch noch groß genug werden.

Den ganzen Tag Schule? Bis nachmittags um vier? Die Eltern sehen offensichtlich hier eine Chance für ihre Kinder. Eine Umfrage unter den Kindern der 5. und 6. Klassen (vier Klassen mit insgesamt rund 120 Kindern) war ebenso eindeutig: „Nur zwei Kinder fanden die Idee blöd", so Belusa. Für die Vorklassen, die es im nächsten Schuljahr zum letzten Mal geben wird, gab es 93 Anmeldungen. Nur 48 Kinder bekommen einen Platz. Das neue Konzept kommt offenbar an – und ist deshalb eben „wahnsinnig überlaufen".

dt

Bei der Stadtteilzeitung gibt's 10 x 2 Freikarten…

Deutsche Trampolin-Meisterschaften mit Olympiaqualifikation

Am 7. und 8. Mai ist es soweit: Die deutschen Trampolinturner haben bei der Deutschen Meisterschaft die letzte Chance, sich in den Einzelwettbewerben einen Startplatz für Olympia zu sichern. Veranstaltet werden die Meisterschaften vom Berliner Turnerbund in der Schöneberger Sporthalle. Hochkarätiger Trampolinsport und spannender Wettkampf sind vorprogrammiert. Der amtierende Einzelweltmeister Henrik Stehlik (TGJ Salzgitter) und die Weltmeisterin von 2001 Anna Dogonadze (MTV Bad Kreuznach) verteidigen ihren Deutschen Meistertitel gegen die direkten Konkurrenten. Neben den Einzelwettkämpfen finden die attraktiven Synchronwettbewerbe statt.

Freitag und Samstag, 7. + 8.Mai 2004.
Beginn am Freitag: 16.30 Uhr,
Synchronwettkämpfe und Finale.
Beginn am Samstag: 11.00 Uhr,
Einzelwettkämpfe und Finale.
Schöneberger-Sporthalle,
Sachsendamm 12, 10829 Berlin

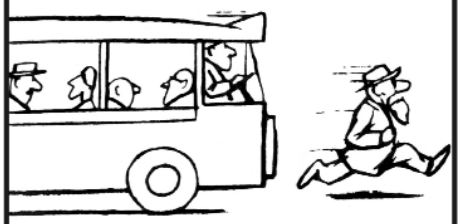
Kartenvorverkauf und Info:
Berliner Turnerbund, Tel. 030/7 87 94 50

Die Stadtteilzeitung vergibt 10 x 2 Freikarten. Bitte melden Sie sich persönlich oder telefonisch im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., 12249 Berlin, Telefon 76 88 58 30.

theater UNTERWEGS

Drei Pusteblumen in der Großstadt

Kabarettistische Szenen über das Leben, den Verkehr und mehr.



Im Durcheinander des Großstadtverkehrs versuchen drei "muntere Alte" zu überleben. In heiterer Form wird erzählt, wie sie diese Tücken meistern. Begleitet durch Musik ist es ein vergnüglicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung unter
Tel. 75 65 03 02

Vorstellungen nach Vereinbarung.

Nächste Vorstellung: 9. Juni, 15.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str.

Über eine Spende würden wir uns freuen.

Durchgangsverkehr in der Schlossstraße

ADAC fordert: Nur für Anlieger

Revolution! Ausgerechnet der ADAC stellt geradezu radikale Forderungen: Der Durchgangsverkehr in der Schlossstraße – 50 bis 60 Prozent aller Autos – müsse verboten werden, nur noch Anlieger sollen einfahren dürfen. Die Einkaufsmeile soll damit wieder attraktiver werden.

Allerdings, so Jörg Becker vom Landesverband Berlin-Brandenburg, dürfe die Schlossstraße nicht isoliert betrachtet werden. Er fordert daher ein Wege- und ein Parkleitsystem, der Ost-West-Verkehr müsse gebündelt werden. „Damit steht und fällt die Akzeptanz“, so Becker. Eine Finanzierung durch private Investoren sei möglich, wie das Beispiel Friedrichshain zeige. Wesentlich sei jedoch ein Konzept für eine weiträumige Verkehrsentlastung, dafür müsse auch die Stadtautobahn in Richtung Norden zum Potsdamer Platz verlängert werden.

Tempo 30 hält der ADAC-Verkehrsexperte für „nicht unbedingt sinnvoll“ – und hier ist er sich einig mit seinem Kollegen von der BVG. Diese Maßnahme, erklärt Verkehrsplaner Olaf Bruhn, bringe dem Busverkehr „keine Qualitätsverbesserung“. Die Probleme für die BVG liegen nämlich woanders. Das Zusammenspiel von Fahrradfahrern und Pkw funktioniere „nicht und nicht sicher“, so Bruhn. Ein weiteres Problem sei der ruhende Verkehr, sprich die ein- und ausparkenden Autos am rechten Fahrbahnrand.

Die beiden Experten gehören zu den Gästen, die der BVV-Ausschuss zur Zukunft der Schlossstraße in seine letzte Sitzung eingeladen hatte. Die Planer und Politiker beschäftigten sich hauptsächlich mit diesem verkehrspolitischen Aberwitz: Auf einer Breite von nur 200 Metern befinden sich auf der Schlossstraße, der Düppelstraße und der Stadtautobahn insgesamt 16 Fahrspuren für den Autoverkehr. Fahrradwege: Fehlanzeige. Die Stadtautobahn ist weitgehend verwaist, während sich auf der Schlossstraße Busse, Autos, Lieferverkehr und Radfahrer den Platz streitig machen.

„Die Schlossstraße ist von einer Flaniermeile weit entfernt“, lautet denn auch das Fazit von Karl-Heinz Ludewig von Fuß e.V. Der „Fußgänger“ hält zwar die Stadtautobahn für eine „städtebauliche Katastrophe“ aber abreißen will er sie dennoch nicht. Das Ziel des Pedes-Aktivisten ist nämlich eine Fußgängerzone vom Hermann-Ehlers-Platz bis zum Walter-Schreiber-Platz. Auf einer „Umweltspur“ sollen nur Busse, Taxis und Rettungswagen fahren dürfen, Pkw und Lieferverkehr hat nach Ludewigs Vorstellung hier nichts zu suchen, der soll auf die Autobahn ausweichen.

Foto: SzS

Welche Vorstellungen sich letztlich durchsetzen, wird nach der Sommerpause entschieden. Dann will der Ausschuss die Expertenmeinungen auswerten und diskutieren. Die BVV entscheidet dann über ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Situation in der Schlossstraße.

dt

Haltestelle für Aussteiger
EsSBahn
Kaiser-Wilhelm-Str. 31
12247 Berlin Tel.: 84 37 04 11
Partyhotline 8 43 70 40
www.Essbahn-Berlin.de
info@Essbahn-Berlin.de

Gutschein
1 Kaffee oder Latte Macchiato
für 1,- €

Gutschein
1 Pizzabuffet
incl. Salat u. Nachtischbuffet
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr
für 4,- €

Reinigung & Dienstleistung
Silvi-Clean

Würden Sie Ihren Haushalt, Praxis, Kanzlei nicht auch am liebsten abgeben? Hätten Sie gern auch mehr Zeit für etwas anderes? Warum machen Sie nicht den ersten Schritt?

Mein individueller Service für Sie inklusive aller Hilfsmittel:
Fensterputzen • Frühjahrsputz • Waschen & Bügeln
Pflanzen & Gartenpflege • Urlaubsvertretung usw.

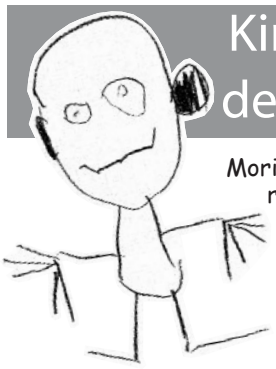
Rufen Sie mich an!
Silvia Stöwe
Telefon: 84 40 98 80 • Mobil: 0170-4 46 64 17
Email: SStoewe@gmx.de

FUSSPFLEGE
Termine 796 56 20
12 €
3 punkte Shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

Kinderseite

Liebe Leser! Unsere Kinder- und Jugendseite ist zum einen die EMMI – eine Zeitung für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Jeden zweiten Monat laden wir jedoch alle Kindereinrichtungen (Kita, Hort, Schülerbetreuung, Grundschulklassen...) herzlich ein, mit uns eine Kinderseite zu gestalten.

Kindermund von den Kindern der Kita, Hinderburgdamm 28



Moritz will auf dem Spielplatz etwas zu trinken haben und ruft: „Noch mehr!"

Steffi: „Wie heißt das?"

Moritz: „Ich zuerst!"

K.: „Kommt, wir wollen Musik machen."

B.: „Meine Monika habe ich in der Tasche! (Mundharmonika)"

Beim gemeinsamen Puzzeln –
Gespräch zwischen Ferdinand und Viktoria:

Vicki: Willst du mich heiraten?
Ferdi: Nein,
ich heirate schon jemand anderes.
Vicki: Wen denn?
Ferdi: Von den Nachbarn,
Mit der spiele ich immer.

Anschließend war das gemeinsame Puzzeln beendet und Ferdi puzzelte alleine weiter!

Linda, Marvin und Anita beim malen.

Linda: Ich male jetzt meine Mama.
Die hat ein Kleid an.
Marvin: Meine Mama hat auch ein Kleid.
Anita: Hat der Papa auch ein Kleid?
Marvin: Nein, der ist zu alt!

Joschka beim Spielen mit Katharina.
Joschka sagte:
„Mama, ich bin mit dem Baby runter gesprungen. Es ist zum ersten Mal geflogen!"

Aurelia war es beim Frühstück zu laut: „Wisst ihr, ich bekomme Kopfschmerzen von eurem Gemeckere."

Jason zu Anita:
„Anita, weißt du warum mein Bruder mein bester Bruder ist? Weil ich gar keinen anderen Bruder habe!"

Sophie:
„Ich habe einen Stippenlift zuhause!"
(Lippenstift)

Moritz meint, in altem Wasser sind immer Takterorien (Bakterien)

Und Clemens will eine Klackstulle (Klappstulle)

Unterhaltung zwischen Victoria und Anita:
Vicki: „Weißt du, Anita,
wen ich heirate?"
(sie zeigt mit dem Finger auf Ferdinand)
Anita: „Nein, wen denn?"
Vicki: „Na, Ferdinand!"
Ferdinand: „Nein, ich heirate schon Emily.
Die wohnt bei mir im Haus."
(Victoria guckt traurig)
Vicki: „Matti will mich auch nicht heiraten. Aber es gibt hier ja noch mehr Jungs."
Anita: „Du kannst ja Baran oder GÖrkem heiraten, oder beide?"
Vicki: „Nee, die sind mir zu anstrengend!"

Gespräch zwischen Benni und Anita.
Anita: „Heute macht ihr eine Kekskerze, aber nicht der Mama verraten."
Benni geht zu Mama und flüstert ihr etwas ins Ohr.
Der letzte Satz war: „Aber nicht der Mama verraten!"

Marla (3) hat viele Rutschen und ganz viele Punkte gemalt.

Deniz auf dem Spielplatz: „Anita, mich hat eine Biene gefressen."

Leno beim Frühstück:
„Ich sehe aus wie neu geboren!"

Clemens beim Mittagessen:
„Ich habe Geburtstag
im Wohnzimmer!"

Deniz: „Anita, ich bin schmutzig, und Indianer!"

Moritz zu den Erzieherinnen:
„Ich gehe jetzt ins Baro (Büro)!"

Clemens hält einen Flummi in der Hand und sagt zu den anderen Kindern:
„Ich lass den jetzt mal flummern, ja?"

theater UNTERWEGS

Die Clowns Rot-Gelb-Grün auf der Straße

Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen die Clowns bestehen. Dabei helfen ihnen die "Schutzengel" Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10.
Vorstellungen nach Vereinbarung

Am 6. Mai um 10.30 Uhr
sind wir im Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str.

Anmeldung unter
Tel. 75 65 03 02
Über eine Spende würden wir uns freuen.

Spenden macht glücklich!

Eine Erfolgsstory...

„One, two, three, und los!“ Sechs Jungen aus der 4. Klasse der Ludwig-Bechstein-Grundschule in Lankwitz stehen im Probenraum, ein ausgemustertes Musikinstrument in der Hand und üben für ihren ersten Playback-Auftritt beim Schulfest. Sie nennen sich „Pechsteiner“ – in Abwandlung ihres Schulnamens und Anspielung auf die Probleme und Konflikte, die der Alltag für sie mit sich bringt. Und trotzdem engagieren sie sich. Sie haben eine Schul-Band gegründet. Sie sind fest entschlossen zu zeigen, dass sie mehr drauf haben, als Schule ahnt. Betreut werden sie von Michael Haddad, Sozialpädagoge und Leiter der schuleigenen Schulstation. „Wenn die Jungs loslegen, fällt aller Schulstress von ihnen ab. Sie lernen, sich zu konzentrieren, sich aufeinander einzulassen und haben eine Menge Spaß dabei. Der Beifall auf dem Schulfest soll ihnen die Anerkennung schenken, die sie anderswo vermissen.“

Soziale Arbeit in einem sozialen Brennpunkt. Ein Tropfen auf den heißen Stein, aber notwendig, weil sie Perspektiven eröffnet. Perspektiven darauf, dass Anstrengung auch Freude bereiten kann. Freude an den „Pechsteinern“ haben jetzt schon viele: die erwartungsfrohen Zuschauer und stolzen Eltern, die bei jedem Song begeistert mitwippen werden, die Gruppenmitglieder selbst, der Sozialpädagoge, der sie betreut. Wenn da nicht noch ein kleiner Wermutstropfen wäre… Viele Ideen der Schülerinnen und Schüler, die die Schulstation besuchen und gerne eine AG gründen würden, scheitern am fehlenden Geld.

Foto: Schulstation

„Bei den „Pechsteinern“ hatten wir Glück“, so Michael Haddad, „die T-Shirts wurden uns von einem Copyshop gespendet und die Musikinstrumente stammen aus diversen Kellern und Dachböden, wo sie ungenutzt herumlagen. Andere Ideen, wie z. B. eine Foto-AG oder eine Zeitung mussten wir erstmal fallenlassen, weil wir einfach kein Geld haben, um die notwendige Ausstattung dafür anzuschaffen.“

Wenn Sie dazu beitragen wollen, anderen Menschen Freude zu bereiten, spenden Sie für die Schulstation des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. an der Ludwig-Bechstein-Grundschule in Lankwitz.

Kontoverbindung 1250 010 493
BLZ 100 500 00 • Berliner Sparkasse

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Online-Spenden

Sind sie „drin“? Ab sofort können Sie über die Homepage

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

und die Rubrik „Spenden“ eine Online-Spende zugunsten des Vereins Stadtteilzentrum Steglitz e.V. tätigen. Alle Daten werden über eine gesicherte Verbindung verschickt, sodass Missbrauch weitestgehend ausgeschlossen ist. Unser Partner für die Abwicklung der Online-Spenden ist die Internetplattform www.spendenportal.de – das Spendennetzwerk für Deutschland (wir berichteten).

Frisch gestrichen spielt und lernt sich's besser! Eine Erfolgsstory... (2. Teil)

Immer wieder liest man von schlimmen baulichen Zuständen in den öffentlichen Einrichtungen Berlins. Besonders betroffen sind vor allem Schulen und Kindertagesstätten. Oft greifen Eltern selber zu Pinsel und Farbe. Wie schön, wenn man professionelle Hilfe bekommt. Das IdA-Team „Handwerk“ (Integration durch Arbeit) des Vereins Stadtteilzentrum Steglitz e.V. konnte in den vergangenen 3 Jahren ca. 30 Schulen und Kitas bei der Renovierung helfen.

„Ganz besonders dankbar sind wir der Firma STO AG, die es durch eine großzügige Farbspende ermöglichte, unser Materiallager wieder aufzufüllen“, so Rainer Unverzagt, der Projektleiter des IdA-Teams. „Ohne das soziale Engagement von Firmen, die uns Werkzeuge und Materialien spenden, müssten viele Hilfeleistungen unterbleiben.“

Vielen Dank für Ihre Spende!

Umwelt schützen und Gutes tun

Der Verein Stadtteilzentrum Steglitz e.V. hat ab sofort vier Sammelstellen eingerichtet, in denen Sie Ihre leeren Tintenpatronen und Tonerkartuschen aus PC-Druckern, Faxgeräten und Fotokopierern abgeben können. Diese werden von der Aktion VereinsSpenden® abgeholt und zum Recycling weiter gegeben. Der Erlös für die Patronen und Kartuschen wird dem Stadtteilzentrum gespendet.

Sammelstellen:

- Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10
- Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Scheelestr. 145
- Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
- Gutshaus Lichterfelde Hindenburgdamm 28

Die T-Shirts für die „Pechsteiner“ wurden gespendet vom

Herzlichen Dank!

Kopierservice Steglitz
Besser gleich zu uns!
Mo-Fr 9-22
Sa 10-17 • So 16-21
B. Fink • T. Raetz • N. Schönengel
Schönebergerstr. 7 • 12163 Berlin
Walther-Schreiber Platz / Feuerbachstraße
www.kopierservice-steglitz.de • info@kopierservice-steglitz.de
79 70 22 42
Digitaldruck
Textilplots

Benneter. Der kümmert sich.

Klaus Uwe Benneter
Mitglied des Bundestages
für Steglitz und Zehlendorf

SPD-Bürgerbüro
Schildhornstraße 91
12163 Berlin-Steglitz
Tel.: 818 20 878
Fax: 818 20 460
benneter@benneter.de
www.benneter.de

SPD Bundestagsfraktion

POTT & MEHLEI
Hausmeisterservice GbR
Wir machen uns für Sie
KRUMM
• Reinigung nach Hausfrauenart
• Garten & Baumpflege
• Beseitigung von Sturmschäden
• allgemeiner Reparaturservice
Hans-J. Pott • Neckarsulmer Str. 2 • 12247 Berlin
Telefon + Fax 7 74 96 26 • Mobil 0177/6 77 55 76 • hans_pott@web.de

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28
12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 3 + 5
12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin
Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule

Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25
12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92
o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a
12203 Berlin
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145
12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

Betroffene und mitbetroffene Partner informieren

GUTTEMPLER „Ohne Alkohol“
Lebensstil mit Zukunft! Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite
Guttempler-Gemeinschaft Steglitz
montags ab 19.00 Uhr im
Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28 in Lichterfelde
Telefon: 030/84 41 04 74

PriMa Büro-Dienstleistungen

Berufserfahrene Sekretärin, 49 Jahre, führt Ihre anfallenden Sekretariats- und Büro-Arbeiten mit Kompetenz, Know-how, Zuverlässigkeit und Flexibilität auf Honorarbasis bzw. Pauschalabrechnung aus. Vor Ort oder Abhol- und Bringservice. Alle MS-Office-Programme, Ablageorganisation, Postbearbeitung und Briefe in stil-sicherem Deutsch, Krankheits- und Urlaubsvertretung – rund um's Büro bin ich für Sie da!

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Telefon: 0172/3 09 26 54 • E-Mail: prill.marina@gmx.de

Kinder + Jugendliche

Basteln
Für Kinder im Alter von 8–12 Jahren.
Dienstags und donnerstags,
14.00–16.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Elke Röglin, Katharina Kohler, 1,- €
Anmeldung erforderlich!
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Holzwerkstatt
Arbeiten mit Holz in einer gemütlichen Werkstatt und mit professioneller Hilfe.
Macht einfach Spaß
– einfach vorbeikommen und mitmachen.
Dienstags, 16.00–19.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Jörn Brüggemann
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Lückekinderprojekt
Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag findet in der Zeit von 12.00–16.00 Uhr ein kostenloser Schülerzirkel für alle Grundschüler statt. Das Angebot eines gemeinsamen Mittagessen ist in Vorbereitung!
Kinder-, Jugend und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Seiler
Voranmeldungen unbedingt erforderlich.
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Kinderdisco
Am 19.05.04 und am 23.06.04 in der Zeit von 16.00–18.00 Uhr veranstalten wir eine Disco für Kinder im Alter von 8–13 Jahren (bitte Schüler- oder Clubausweis des Kinder- und Jugenbereichs mitbringen)
Kosten 0,50 €
Kinder- und Jugendbereich Osdorfer Straße

Englisch-Sommerferien im Kinder- und Jugendhaus Immenweg
English Summer Day Camp

Be yourself in English! Eine Woche Spiel und Spaß auf Englisch für Kids (6–12 Jahre) und Youth (11–14 Jahre). Die Aktivitäten gehen von In- und Outdoor-Aktivitäten, Sprach- und Kommunikationsspiele, bis Tanz, Theater, Singen, Malen und Basteln. Die Betreuer sind Englische Muttersprachler oder Bilinguals und haben jede Menge Spiele und Aktivitäten aus ihrem Land und ihrer Kultur dabei.
In der Zeit vom 19.–23. Juli, 26.–30. Juli und 2.–6. August, montags bis freitags, 9.00–17.00 Uhr.
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Frau Annelies Pons
Genauere Informationen, Kosten und Anmeldung bei ESDC unter www.esdc.net oder direkt bei Annelies Pons,
Telefon 030/75 65 66 81

Erwachsene

Die **Schreibwerkstatt** wartet auf Ihre Anmeldung. Wem es gefällt, in geselliger Runde zu dichten, ist hier gut aufgehoben.
Montags, von 10.15–12.15 Uhr.
32,- € für 4 Doppelstunden,
Einstieg jederzeit möglich.
Info/Anmeldung 84 41 10 40.

Kostenlose Hilfe für arbeitssuchende Frauen
Jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 11.00–12.30 Uhr helfen wir Ihnen bei der Erstellung der Bewerbung und bei der Arbeitssuche.
Kinder-, Jugend und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Hantschk
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Beratung für Eltern/Alleinerziehende
Jeden Dienstag von 16.00–17.30 Uhr werden Sie in allen Fragen ums Kindergeld, Soziale Absicherung, etc. beraten
Herr Greil,
Kinder-, Jugend und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
in Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz/Zehlendorf

Gedächtnis – spielend trainiert!
Sie haben vergessen, wo Ihre Brille liegt, was Sie einkaufen wollten, wie der Name eines bekannten Mitmenschen ist?
– Das kann jedem passieren!
Dienstags, 10.00–11.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde,
Der Kurs läuft über 8 Wochen
und wird bei Interesse weitergeführt.
Je nach Gruppengröße (5–10 Pers.) pro Std. 3,00–6,00 € + 0,50 € Materialkosten
Judith Berning
Info/Anmeldung 8 33 44 75 oder 84 41 10 40

Die Malgruppe hat noch Plätze frei!
Unter fachlicher Begleitung können Sie Ihrer Kreativität Produktivität verleihen.
Dienstags, 16.30–19.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Fr. Hecht, 2,50 € pro Tag
(Material ist bitte mitzubringen)
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Autogenes Training
Fortgeschrittene
Dienstags, 19.00–20.00 Uhr
Anfänger
Mittwochs, 19.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Angela Efinger, 10,- € pro Person und Tag
Info/Anmeldung 76 88 58 30

MANTRAS – Singen als Meditation
Mantras sind nicht geheimnisvoll exotisch, sondern spirituelle Lieder aus verschiedenen Kulturen. So sind z.B. die in Kirchenliedern vorkommenden Worte „Halleluja“ und

„Kyrie“ Mantras. Meditatives Singen unterscheidet sich in vieler Hinsicht von den bisher bekannten Gesangsformen. Nicht der äußere Klang steht im Vordergrund sondern das innere Erleben. Wer in diese die Seele berührenden Klänge einstimmt, weckt die Lebensenergie, beruhigt den Geist und die Gefühle. Jedes „Mantra“ wird mehrmals gesungen, um die wohltuende Wirkung zu erfahren. Musikalische Kenntnisse sind nicht erforderlich.
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
18.00–19.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Lilo Eick, pro Abend 5,- €
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Yoga für Schwangere
Einmal wöchentlich treffen sich schwangere Frauen, um mit Yoga-Übungen dem Alltag zu entfliehen und eventuelle Spannungen während der Schwangerschaft abzubauen.
Mittwochs, 18.00–19.30 Uhr
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Claudia Werner,
nur mit Voranmeldung! 8,- € pro Abend
Der Kurs findet ab 5 Personen statt!
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Offene Tanzgruppe
Für alle Tanzinteressierten mit und ohne Vorkenntnissen in Standard- oder Lateintänzen, Salsa und Tango Argentino.
Donnerstags, 18.15 Uhr–19.45 Uhr
Herr Stuller, 4,- € pro Abend
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Florales Gestalten
Gestaltung einer Einzelblüte
Mittwoch, 26. Mai, 18.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Frau Janulik
7,50 € (ab 9 Teilnehmern 6,50 €)
Materialkosten: 7,50–10,- €
Info/Anmeldung: 81 78 94 89

Endlich! Die **Walkinggruppe für Berufstätige** ist da! Möchten Sie nach der Arbeit noch etwas für Ihre Gesundheit tun? Nach mehreren Anfragen gibt es sie nun endlich: die Walkinggruppe für den gesunden Feierabend. Los gelaufen wird im Schloßpark Lichterfelde.
Mittwochs, 18.00 Uhr.
Info und Anmeldung unter 84 41 10 40.

Neu !!! **Die Tauschbörse – im Gutshaus Lichterfelde.**
Getauscht wird fast alles,
von Briefmarken bis Münzen.
Jeden ersten Freitag im Monat,
11.00–13.00 Uhr.
Monatliche Raumnutzungsgebühr:
pro Person 3,- €.
Um Anmeldung wird gebeten.
Info/Anmeldung 84 41 10 40.

Gymnastikgruppe für Erwachsene
Freitags, 16.00–18.30 Uhr
Für diesen Kurs werden noch Teilnehmer gesucht
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Handarbeitskurs
Wer hat Lust, in gemütlicher Runde zu basteln, zu sticken oder zu stricken?
Dieser Kurs ist in Vorbereitung und es werden noch Teilnehmer gesucht.
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Veranstaltungen

Das Marion-Etten-Theater
Am Freitag den 14. Mai 2004 um 10.30 Uhr ist das Puppentheater bei uns im Haus. Aufgeführt wird das Stück „Mäuserotkäppchen“ für alle Kinder ab 3 Jahren! In diesem Stück lernt die kleine Maus Petra Freund und Feind zu unterscheiden.
Kosten: 4,50 € / 3,- € (erm. mit Gutschein)
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Voranmeldung 75 51 67 39

Trödel im Schlosspark Lichterfelde
am Gutshaus Lichterfelde
Samstag, 15. Mai, 13.30–17.30 Uhr.
Standmiete: 5,- €, Tische sind bitte mitzubringen. Das Café wird geöffnet sein.
Um Anmeldung wird gebeten.
Info/Anmeldung 84 41 10 40.

Vorträge:
Abnehmen nach dem 60sten Lebensjahr
Dienstag, 11. Mai., 17.00–19.00 Uhr.
Gutshaus Lichterfelde

Schmerzen und Ernährung
Dienstag, 25. Mai, 19.00–21.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde

Jeweils: Preis: 7,- €
Zdenka Michalek,
staatlich anerkannte Diätassistentin.
Info/Anmeldung 84 41 10 40 o. 77 39 19 10

Der umgeschulte Linkshänder
Was bedeutet eigentlich Linkshändigkeit bzw. Rechtshändigkeit? Was versteht man unter einem umgeschulten bzw. verdeckten Linkshänder?
Donnerstag, 27. Mai, 19.00–21.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Dipl.-Psych. Marina Neumann
8,- € (erm. 6,- €)
Info/ Anmeldung 82 70 94 92
oder info@linkerhand.de

Ausstellungseröffnung

„Seelenlandschaften - Die Wiedergeburt des Lichts“
4. Juni 2004, 18.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28

Sophia Bani,
Unternehmerin, Autorin und Malerin

geboren und aufgewachsen im Spreewald stellt ihre Seelenlandschaften aus

Info zu dem Kurs „Keine Angst vor Stress“

Stress ist eine sehr persönliche, individuelle Angelegenheit. Was für den einen Stress, ist für den anderen überhaupt kein Stress. Deshalb reden wir in diesem Kurs auch nicht über Stress, sondern wir tun etwas, damit er gar nicht erst aufkommt.

Sie bekommen eine Technik an die Hand, mit der Sie in Stress-Situationen schnell und sicher reagieren können. Jede Stunde besteht aus zwei Phasen, beide auf Achtsamkeit basierend. In der Vorbereitungsphase leite ich Sie mit Körperübungen und Körperreisen an, in einen tiefen Zustand der Entspannung zu gelangen. Dabei lernen Sie ihre Gedanken zu zähmen und ihre Aufmerksamkeit im Körper genau dorthin zu lenken, wo Sie diese haben wollen. In der darauf folgenden Vertiefungsphase richten wir die Aufmerksamkeit auf die Kunst des fokussierten Atmens. Dies befähigt Sie, die Gedanken zu beruhigen, den Körper zu entspannen, Ängste zu vermindern und Aufgaben leichter zu bewältigen. Im Alltag bleiben Sie dadurch kontrolliert und reagieren selbstbestimmt.

Integrieren Sie Achtsamkeit in Ihr Leben. Üben Sie diese beiden Techniken überall und jederzeit. So werden Sie Meister über stressige Situationen, denn durch fokussiertes Atmen und Körper-Bewusstheit bleiben Sie bei sich und finden aus der inneren Ruhe heraus eine Lösung für jedes Problem. *Christina Clouth*

Dieser Kurs findet demnächst im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße statt. Die Termine/Kosten für diesen Kurs entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsteil in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung oder erfragen diese unter der Telefon 75 51 67 39

Wir suchen.....
....ehrenamtliche Mitarbeiter für unseren Café-Bereich in der Zeit
von 15.00–17.00 Uhr für mittwochs.
Wer hat Lust?
Kinder-, Jugend und
Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info 75 51 67 39

Von Mai bis September:

Kreatives Schreiben im Botanischen Garten

Wenn im Botanischen Garten die Nachtigallen singen, die Blütenpracht des Frühlings sich entfaltet und die Frösche uns mit ihrem quakenden Liebesgesang erheitern, beginnt auch in diesem Jahr wieder der Kurs „Kreatives Schreiben im Botanischen Garten“. Von Mai bis September finden – jetzt schon im dritten Jahr – monatliche Kurse statt.

Foto: Steinbeck

Wer Freude am Schreiben hat und den Botanischen Garten im Wechsel der Jahreszeiten erleben möchte, kann am Anfang eines Monats einsteigen.

Zwei Stunden schreibend im Botansichen Garten zu verbringen, ist ein besonders intensives Erlebnis, das den Alltag vergessen lässt. Durch immer wieder neue, originelle Schreibimpulse geht des Schreiben in dieser schönen Umgebung leicht von der Hand. Farben, Düfte und Vogelsang öffnen die Sinne. Da macht es Spaß, eine kleine Geschichte zu erzählen, einen Dialog, vielleicht auch in einfacher Form ein Gedicht zu schreiben oder mit anderen Formen zu experimentieren. Beim Vorlesen der Texte ist das Erstaunen über die Vielfalt immer wieder groß. Und oft wird dabei auch herzlich gelacht.

Information/Kursleitung: Ingrid Steinbeck Tel: 7 91 25 63. Kursgebühr: 32,- € (4 Doppelstunden) plus Eintritt in den Botanischen Garten (ermäßigt)

Aktiver rüstiger Rentner für Gartenarbeit in privatem Haushalt in Berlin-Dahlem (Nähe Thielplatz) gesucht. Pausch. Verst. 400,- €/Monat. Tel. 030/8 41 92 40 (in der Zeit von 14–18 Uhr)

Wir bieten...

Biete **zuverlässiges Seniorensitting und/oder Seniorenbetreuung** (z.B. Haushalt /Arzt/Einkauf), Tel. 7 75 24 13.

Biete **8 Pakete Erwachsenenpampers** (bei Inkontinenz) je Paket 5 Euro, Telefon 7 75 24 13.

Zum 1. April erschien das neue Programmheft mit Gruppen, Kursen und Veranstaltungen für den Zeitraum April bis September 2004. Nähere Informationen über das Profil, die Einrichtungen und Angebote des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. finden Sie auch auf der Webseite

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Nachbarn gesucht:

Kochkurs für den Start ins Leben

Hallo Nachbarn! Sie kennen das Leben? Wissen, wie man kocht, Socken stopft und einen Zaun repariert?
Zeigen Sie es uns, und helfen Sie damit unseren Jugendlichen, sich auf „das Leben“ vorzubereiten.

In der Drakestrasse, Ecke Mommsenstrasse, hat unser Jugendhilfe-Verein „NHW e.V.“ sein Domizil. Und das schon seit genau 25 Jahren. Hinter etwas wilden Hecken und einem Zaun, der schon länger keine Farbe mehr gesehen hat, versuchen wir Mitarbeiter des Vereins, Kindern und Jugendlichen aus unserem Stadtteil (und darüber hinaus) vorübergehend ein neues und angenehmes Zuhause zu geben und sie so gut wie möglich auf „das Leben“ vorzubereiten.

Ein Bereich unseres Vereins nennt sich "Betreutes Jugendwohnen". Hier betreuen wir 15–18-Jährige in Wohngemeinschaften (eine davon in der Drakestrasse) und einzelnen Wohnungen (im Kiez) auf dem Weg durch eine spannende und komplizierte Lebensphase. Junge Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei Ihren Eltern leben können und gerade deshalb sehr viel Zuwendung und Hilfe brauchen, finden bei uns Unterstützung. Engagement und Erfahrung unserer Kollegen haben es in der Vergangenheit vielen Jugendlichen bei uns ermöglicht, ein gutes Stück auf ihrem Weg voran zu kommen. Die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand treffen auch uns sehr hart. Doch unsere Mitarbeiter versuchen bei aller Kritik an den politischen Entscheidungen in dieser Stadt, aus der Situation das Beste zu machen. Und etwas Gutes hat diese Situation auch: Sie fördert und fordert die nachbarschaftliche Hilfe im Stadtteil.

Und genau deshalb möchten wir uns an Sie wenden. Wir würden gern mit Ihrer Hilfe zu den Wurzeln unseres Vereins zurückkehren: Hinter dem Kürzel NHW verbirgt sich nämlich der – inzwischen etwas unhandliche aber wieder aktuelle – Name „Nachbarschaft hilft Wohngemeinschaft“. Hätte die eine oder der andere von Ihnen Lust und Zeit, uns in unserem Bemühen um die Jugendlichen ehrenamtlich zu unterstützen? Vielleicht durch einen kleinen Kochkurs oder ähnliches? Wir würden uns über Ihr nachbarschaftliches Engagement freuen. Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Gunnar Tayert

NHW e.V., Drakestr. 30,
12205 Berlin, Telefon 8 33 46 16

Erfolgreiches Lernen mit KUMON

KUMON

Diese Lernmethode bietet:
- Individuelle Anpassung an die einzelnen Lernbedürfnisse
- Spezielles Lernmaterial für alle Jahrgangsstufen und Schulformen
- Systematische Aufarbeitung der Kenntnis- und Fertigkeitslücken
- Motivation durch stressfreies Lernen
- Förderung der Selbstlern- und Konzentrationsfähigkeit
- Lernen über das Schulniveau hinaus und Suchen von Herausforderungen

Kostenfreie Beratung und Einstufung
Telefon 030-70 17 72 22
info@matheschule-berlin.de
www.matheschule-berlin.de

KUMON Matheschule Berlin-Lichterfelde
Lankwitzer Straße 12
12209 Berlin

Treupl & Co.
Bestattungen

Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723

Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

Verhängung einer Sperrzeit über das Arbeitslosengeld bei Arbeitsaufgabe

Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage vieler Betriebe oder Unternehmen wird den Arbeitnehmern oftmals ein Aufhebungsvertrag angeboten. Vor der Unterzeichnung sollte jedoch unbedingt geklärt werden, ob sofort mit Beginn der Arbeitslosigkeit Arbeitslosengeld gezahlt wird oder ob das Arbeitsamt eine Sperrzeit verhängen muss. Tipps von Rechtsanwältin Monika Wacker:

Einen Anspruch auf Arbeitslosengeld hat jeder, der arbeitslos ist, sich arbeitslos meldet und zudem innerhalb der letzten drei Jahre mindestens 12 Monate beitragspflichtig beschäftigt war. Das Arbeitsamt verhängt aber eine Sperrzeit für einen Zeitraum von drei Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, wenn das Arbeitsverhältnis durch den Arbeitnehmer gelöst, oder er durch ein vertragswidriges Verhalten Anlass für die Lösung des Arbeitsverhältnisses gegeben hat. Zudem muss er die Arbeitslosigkeit vorsätzlich, oder zumindest grob fahrlässig herbeigeführt haben – dazu kann auch der Abschluss eines Aufhebungsvertrags gehören.

Eine Sperrzeit kann auch verhängt werden, wenn der Arbeitnehmer eine Kündigung einfach hinnimmt, bei der die Kündigungsfrist durch den Arbeitgeber nicht eingehalten wurde oder wenn dem Arbeitnehmer gekündigt wurde, obwohl er, z. B. durch tarifvertragliche Vorschriften, unkündbar ist. Oder wenn es ein Sonderkündigungsschutz gibt, wie beispielsweise bei Schwerbehinderten oder im Mutterschutz.

Es geht aber auch ohne Sperrzeit, obwohl der Arbeitnehmer der Kündigung zustimmt: Und zwar dann, wenn der Arbeitgeber eine betriebsbedingte Kündigung ausspricht unter gleichzeitigem Angebot einer Abfindung für den Arbeitnehmer, wenn dieser die Kündigung nicht gerichtlich angreift. Sofern der Arbeitgeber bei einer solchen Kündigung die gesetzliche Kündigungsfrist einhält, kann der Arbeitnehmer die Kündigung mit dem Abfindungsangebot entgegennehmen, ohne dass hierdurch eine Sperrzeit seitens des Arbeitsamtes verhängt wird.

Im Zweifel ist es immer besser, einen Fachmann zu Rate zu ziehen, das gilt besonders für Aufhebungsverträge. Insbesondere im Falle der Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch Vorruhestand können nachteilige Folgen für den Arbeitnehmer in Betracht kommen, da auch hier die Möglichkeit der Anrechnung auf das Arbeitslosengeld besteht. Nur wenn mit der Kündigung gleichzeitig das Abfindungsangebot unterbreitet wird, für den Fall dass der Arbeitnehmer keine Kündigungsschutzklage erhebt, besteht die Befürchtung einer Sperrzeit nicht. In diesem Falle ist es jedoch dennoch sinnvoll, einen Anwalt aufzusuchen, um die korrekte Höhe des Abfindungsanspruches zu berechnen, da auch dieser gesetzlich geregelt ist.

Monika Wacker, Rechtsanwältin

„Mr. 1000 Teile"

seit 1976

☎ 7 92 40 40

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 10.18 – 18.10 Uhr durchgehend

Schläuche für Staubsauger und über 1000 Ersatzteile für Elektro-Haushaltsgeräte bis Modelle aus dem Jahr 1952!

Seit 2 Jahren am „FREE-WILLY-PLACE"
(Friedrich-Wilhelm-Platz)

Bundesallee 79 • 12161 Berlin

und Elektro Schirmer Hausgeräte-Service: 85 40 70 39

Gilg computer

Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service

Markus Gilg
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
info@gilg.de
Borstellstr. 48
12167 Berlin
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

bodyLight
sonja fürmann

tiefe arbeit am körper

wohltuende massagen
-auch schwangere-

info: 75 47 90 16
www.sonjafuermann.de

Sonntagsbesichtigung am 16. Mai, 10-14 Uhr in Steglitz/Lankwitz – Wohnen im Grünen

1,5- bis 4-Zimmer-Wohnungen im Angebot
- mit Zentralheizung u. Wannbad oder Duschbad
- Kaution 3 Nettokaltmieten
- teilweise RLvF Bescheinigung o. WBS erforderlich

Zum Beispiel:

- Lüdeckestr. 22d, 2.OG, 1,5 Zi., WBS Küche, Bad , Balkon, 47,17 qm für 429,27 EUR inkl. BK/NK
- Belßstr. 71a, 3. OG, 1,5 Zi., RLvF, StaffelmieteKüche, Bad, Balkon, 45,71 qm für 398,77 EUR inkl. BK/NK
- Belßstr. 73, 1.OG, 3 Zi.,WBS Küche, Bad, Balkon, 63,07 qm für 436,46 EUR inkl. BK/NK
- Hohenbornweg 11, 2.OG/DG, 3 Zi. Einbauküche, Bad, 75,46 qm für 634,40 EUR inkl. BK/NK
- Pappritzstr. 9, 2.OG/DG, 4Zi. Einbauküche, Bad, Gäste-WC, 93,08 qm für 734,75 EUR inkl. BK/NK

Besuchen Sie uns am Sonntag, den 16. Mai 2004 von 10 – 14 Uhr in unserem Kundenbüro Lüdeckestr. 1a, 12249 Berlin, Telefon 25 34 - 23 77 Ansprechpartnerin Frau Stolle

GSW

Gisela Stolle
GSW Geschäftsstelle
Steglitz-Zehlendorf-Nord
Benzmannstr. 33 • 12167 Berlin
Telefon: 25 34 - 23 77
Fax: 25 34 - 23 99
e-mail: gisela.stolle@gsw.de

Büroservice Stephanie Krause
Dipl.-Betriebswirtin

Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen so wie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.

Telefon 030 - 84 72 76 64
Info@Krause-im-Buero.de

Das Deutsche Rote Kreuz Berlin Süd West bietet ab sofort die Beratung und Vermittlung von Mutter (Vater)-Kind Kuren an.

Infos:

Info-Center des
DRK Berlin Süd West
Albrechtstraße 122, 12165 Berlin
Telefon 7 97 44 20, Fax -20
Mail: info-center@drk-berlin.net
www.drk-berlin.net

Jörgs Kino-Ecke

Jeden Monat in der Stadtteilzeitung: Eine Seite mit Kritiken und/oder Vorschauen rund um's Kino. Und auch Ihre Meinung ist gefragt: Schicken Sie Kommentare oder Anmerkungen an imme@stadtteilzentrum-steglitz.de. Interessante Beiträge werde ich in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

„Die Passion Christi“

copyright Constantin Filmverleih

Glaubensbekenntnis oder Blasphemie? Intensives Religionsdrama oder makabrer Horrorfilm? An „Die Passion Christi“ scheiden sich die Geister – und es ist sicher nicht vermessen zu behaupten, dass Regisseur Mel Gibson die ausufernden Kontroversen um sein Traumprojekt durchaus gelegen kommen. Hierzulande hat die Verfilmung der letzten zwölf Stunden Jesu zwar nicht den atemberaubenden kommerziellen Erfolg wie in den USA verbuchen können (wo das Einspielergebnis bei Redaktionsschluss bei 340 Millionen Dollar steht), aber die mediale Aufregung tobte auch in Deutschland durchaus leidenschaftlich (wenn auch vielleicht nicht so erbittert wie 1988 bei Martin Scorseses „Die letzte Versuchung Christi“). Die christlichen Kirchen verstiegen sich gar zu einer gemeinsamen Erklärung, die Gibsons Film aufgrund seines angeblichen Antisemitismus und seines Mangels an nächstenliebenden Erlösungsbotschaften verdammten.

Die Ansicht des Werkes fördert wieder einmal die Erkenntnis zutage, dass nichts so heiß gegessen wie gekocht wird. Natürlich ist Gibsons Passionsgeschichte nicht jedermanns Sache, aber man muss ihm zugute halten, dass ihm ein handwerklich stimmiger und formal beeindruckender Film gelungen ist, der trotz des Fehlens eines echten Storybogens intensiv wirkt und auch nachwirkt. Die Brutalität vieler Sequenzen ist natürlich exorbitant, aber nie selbstzweckhaft oder plakativ – dass das Geschehen auf der Leinwand für das Kinopublikum mitunter schwer erträglich ist, unterstreicht nur die eindeutig vorhandene und in Rückblicken und metaphorischen Bildfolgen eingearbeitete urchristliche Botschaft. Sicherlich nutzt Gibson vehement haufenweise filmische Manipulationstricks wie punktgenauen Musikeinsatz, suggestive Kameraarbeit und Zeitlupeneffekte, aber das ist in der Kunstform Film nicht illegitim. Niemand wird das Kino geläutert oder missioniert verlassen, und ein Film zum Genießen ist „Die Passion Christi“ wahrlich auch nicht. Aber der Film bietet genug Subtext und Spielraum für alle möglichen Diskussionen, auch abseits von Religion und Glauben – wer nicht zu zimperlich bei realistischer Gewaltdarstellung ist, für den kann sich ein Besuch durchaus lohnen.

Vorschau:

Ab 13. Mai im Kino: „Troja“

copyright Warner Filmverleih

Ob Wolfgang Petersens Spektakel um die Schlacht um Troja (Sie wissen schon, die mit dem hölzernen Pferd) mehr zu bieten hat als „massive“ Schlachtszenen, bleibt abzuwarten – der deutsche Regisseur Petersen (der in Amerika sowohl Schrott wie „Air Force One“ als auch saubere Thriller wie „In the Line of Fire“ inszenierte) verspricht jedenfalls eine epische Story von klassischen Ausmaßen. Erzählt wird die Geschichte des trojanischen Königssohns Paris, der schwer verliebt ist in die spartanische Königsgemahlin Helena und sie kurzerhand entführt – daraus erwächst eine zehnjährige Belagerung Trojas. Die Besetzung des Films kann sich immerhin sehen lassen: Brad Pitt gibt den Achilles, Orlando Bloom (der Legolas aus „Herr der Ringe“) den Paris, Sean Bean (Boromir aus „Herr der Ringe“) den Odysseus und Altmeister Peter O'Toole ist als König Priamos mit von der Partie. Ob's ein Knaller ist, wissen wir ab 13. Mai.

Ab 20. Mai im Kino: „Vergiss mein nicht“

Kino für Kopf und Bauch: Charlie Kaufman, Drehbuchautor von so außergewöhnlichen und bizarren Werken wie „Being John Malkovich“ und „Adaptation“, schickt Jim Carrey („Die Truman Show“) und Kate Winslet („Titanic“) auf eine verzwickte Reise durch das Erinnerungsvermögen. Die beiden unterziehen sich einer neuartigen Therapie, in der die Erinnerung an unangenehme Ereignisse gelöscht werden kann – aber als sie es sich mittendrin anders überlegen, bricht das reale und emotionale Chaos aus. Der Mix aus Komödie und Romanze dürfte für alle Fans von intelligenter Kinounterhaltung eine Eintrittskarte wert sein.

copyright Constantin Filmverleih

Kino-Quiz:

Mel Gibson (Regisseur von "Die Passion Christi") startete seine Karriere als Schauspieler mit einem australischen Endzeit-Film, der später zur Trilogie ausgebaut wurde (und vom dem ein vierter Teil in Planung ist). Wie hieß dieser Film?

Zu gewinnen gibt es einen Kino-Gutschein für 2 Personen. Der Gewinner wird unter den richtigen Einsendungen unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost. Die Lösung schicken Sie bitte an: Nachbarschaftstreff, Stadtteilzeitung, Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin.

Auflösung des Kino-Rätsels der letzten Ausgabe: "Good Bye Lenin".

Nachbarschaftscafé
im Gutshaus Lichterfelde

Genießen Sie jeden Tag selbstgebackenen Kuchen nach Omas Rezept und andere Kleinigkeiten in gemütlicher Atmosphäre im Stadtteilzentrum Steglitz am Hindenburgdamm 28.

Alles zu günstigen Preisen und jeden Tag frisch. Das Café-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr.
Telefon 84 41 10 40

Badmodernisierung
- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -
Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a
12249 Berlin
Tel. + Fax
7 72 64 82

Lust am Lesen
Buchhandlung Rabenow

Bestellservice für alle lieferbaren Bücher,
auch Auslandsbestellungen, Fachbücher, Schulbücher und Noten

kostenloser Lieferservice

Kaiser-Wilhelm-Str. 54,
12247 Berlin,
zwischen Post und Ruthstr.
Telefon 76 68 34 80
Fax 76 68 34 82
Lust-am-Lesen@freenet.de

Beratung steht bei uns an erster Stelle

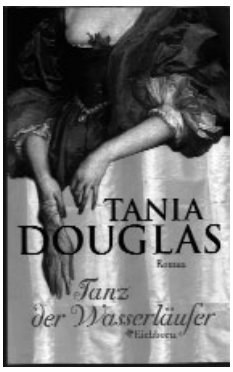
Wohngruppe für Menschen mit Demenz

AHK PFLEGETEAM

Am 01.05.2004 eröffnen wir in der Scheelestraße 109 in Lichterfelde eine Wohngruppe für an Demenz erkrankte Menschen. Wir bieten „Rund-um-die-Uhr“-Betreuung durch examinierte Fachkräfte. Für Besichtigungen und Anfragen zum Thema Hauskrankenpflege allgemein stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Infos unter ☎ 69 56 89 15
AHK Pflegeteam GmbH · Blücherstr. 31 · 10961 Berlin

Literaturtipp



Schmökern Sie gern? Lieben Sie historische Romane? Dann ist dieses Buch genau das Richtige für Sie! Es treten auf: Richelieu, Buckingham und seine Liebe zur französischen Königin und die Titelheldin Julie, die kaum sechzehnjährig, mit dem zwanzig Jahre älteren Earl of Eastington verheiratet wird und schon bald ahnt, dass der finstere Mann nicht sie geheiratet hat, sondern ihren Bauch, den er... Als er sie eines Nachts brutal vergewaltigt, flieht Julie in den Wald. Halb schlafend noch nach einem langen Bad in einem Weiher, wird sie von einem unbekannten Mann geweckt. Ihre anfängliche Angst verwandelt sich in Lust, und wie in einem Traum versucht sie das schreckliche Erlebnis der vergangenen Nacht zu vergessen. Die Begegnung wird zum Beginn einer Leidenschaft... Julie erlebt den französischen Hof, seine Intrigen.... Lehnen Sie sich im Sessel zurück und versinken Sie in diesem Buch. Ich verspreche Ihnen ein unvergleichliches Vergnügen!

Douglas, Tania: Tanz der Wasserläufer. Roman. 2003. 726 S EICHBORN-Verl. 24.90 €

Rita ist 16. und Halbjüdin. Ihr Vater ist Deutscher und liebt junge Jüdinnen. Rita will er retten, ihre Stiefmutter nicht. Gemeinsam wollen die beiden Frauen fliehen, doch nur Rita gelingt die Flucht .... „Eine Postkarte aus Marrakesch ist gleichsam ihr Talisman, denn dorthin haben sich schon einige ihrer Freunde gerettet und Marrakesch ist auch ihr Ziel..." Zuerst allein auf sich gestellt, dann unterstützt von Gabriel, einem Zigarettenschmuggler und Fälscher, gelingt ihr der Weg in die Freiheit. „Nicht schon wieder ein Buch über dieses Thema werdet Ihr sagen!" Aber dieses Buch erzählt nicht nur vom Kampf ums Überleben sondern auch vom Ringen um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung und den seltsamen Umständen, unter denen Liebe entsteht... Ich habe es gern gelesen.

Lewin, Waldtraut: Mond über Marrakesch, RAVENSBURGER BUCHVERLAG-, 13.95 €, ab 14 J..

Rüdiger Rabenow
Lust am Lesen

Kalender Mai

Mittwoch, 5. Mai
10.00 Uhr

Kasper und der Farbenklau

Hier wird's bunt: Eine aufregende, turbulente Jagd nach dem Farbenklau. Was tun, wenn plötzlich eine Farbe fehlt? Wo ist der Farbenklau? Schlipperdibük, denn nur durch einen Trick gibt er die Farben zurück. Ein italienisches Kasperstück mit Gretel, dem Polizist und dem Krokodil Theater Mobil, ab 3 Jahren
Kindertheater Lichterfelde, 12205 Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 49, Info: 84 31 46 46

Dienstag, 11. Mai
19.30 Uhr

Lesung „Mit brennender Geduld"

Rudolf-W. Marnitz liest aus dem Buch von Antonio Skármeta über Pablo Neruda und dessen Postboten. Ein Meisterwerk über Freundschaft und Liebe, Poesie und Leidenschaft, Freiheit und Politik, das zweimal eindrucksvoll verfilmt wurde.

Großer Salon, Schwartzsche Villa
– Grunewaldstraße 55 (Steglitz), Tel.: 63 21 22 12
Karten/Infos an der Abendkasse

Dienstag, 18. Mai
15.00 Uhr

„Wenn Lügen Haare wären ..."

ein Wilhelm Busch-Programm für Senioren am Programm mit der Schauspielerin Christine Poisl und Christiane Obermann am Klavier
Club Lankwitz, Gallwitzallee 53, 12249 Berlin.
Kostenbeitrag: 4,00 € incl. Kaffeegedeck.
Info/Anmeldungen Tel.: 63 21-24 58.

Samstag, 29. Mai
18.00 Uhr

120. Orgelvesper

Werke von Bach, Pachelbel,
Mendelsohn-Bartholdy u.a.
Katharina Zelder-Hüske – Orgel;
Pfn. Gabriele Helmert – Lesungen
Pauluskirche Lichterfelde, Hindenburgdamm 101
Eintritt frei – Spenden erbeten! Info: 8 44 93 20

LOHNSTEUERBERATUNGS-
GEMEINSCHAFT - LBG-
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

SOLL&HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 7 74 89 73 oder 7 74 34 29

Hobby und Geschenke
Steglitzer Damm 37 • 12169 Berlin • Telefon 030/79 78 40 25
Workshops • Jeden Mittwoch, 16.00–19.00 Uhr
12.05. – 3D-Bilder
19.05. – Deko-Steif
(Dekoration mit Textilhärter)
26.05. – Lichterketten für Balkon + Garten
www.hobby-und-geschenke.de

Ein Tag wie kein anderer!
Unsere Tagesfahrten mit
Ausflugsprogramm, Mittagessen,Reiseleitung.

9. Mai 2004
Muttertagsüberraschungsfahrt 50,- €

22. Mai 2004
Kaiserbäder auf Usedom
48,- €

3. Juli 2004
Überraschungsfahrt
15-Jahre-Reisebär
39,- €

19. Juni 2004
Bad Saarow und Scharmützelsee
48,- €

Alle Abfahrten: Kamenzer Damm 40 und ZOB
Information, Prospekte und Buchung in unserem Reisebüro!
Thomas Cook
Ihr Reisebüro im Einkaufscenter Lankwitz
Kamenzer Damm / Wedellstr. 31 ☎ 7 75 90 75
TUI

Die Brötchen müssen jetzt in die Sauna ...

... erklärt der Bäcker den erstaunten Kindern und schiebt das Blech mit Rosinenbrötchen tatsächlich in die Vorwärmkammer. Vorher waren schon Schokobrötchen entstanden und nun waren die Splitterbrötchen an der Reihe.

Wir waren mit 17 Vorklassenkindern der Kronach-Grundschule bei der Bäckerei Genc in der Königsberger Straße. Trotz der etwas zu großen Gruppe fing der Bäcker gleich an mit den Kindern zu backen. Erst kam das Mehl in die riesige Rührschüssel, dann wurden zehn Eier hineingeschlagen. Aus einem großen Topf kam das Butterfett dazu und dann noch Vanille und Wasser. Alles in Mengen, die die Kinder aus Mamas Küche nicht kannten. Auch die Rosinen und Schokotröpfchen kamen gleich als Kiste auf den Tisch und boten reichlich Gelegenheit zum Naschen. Als die Rührmaschine den Teig fertig geknetet hatte, konnten die Kinder ans Werk gehen, der Teig wurde portioniert und die Brötchen füllten die Bleche. Die kleinen Bäcker wurden immer weißer, an Ellenbogen, Händen und Gesichtern.

Nun zeigte der Bäcker den Kindern wie mit einfachen Handgriffen Streusel-, Kirsch- und Quarkschnecken entstehen. Der Spaß war den Kindern anzusehen, entstanden da doch viele leckere Kunstwerke. Manche waren recht schnell mit der Arbeit, andere wiederum widmeten sich liebevoll „ihrer“ Schnecke.

Der Ofen wurde angewärmt, was Gelegenheit zu vielen Fragen bot. Ob das sehr heiß wäre und wenn er etwas vergessen würde herauszunehmen. Schließlich konnten dann endlich alle Bleche aus der „Sauna“ in die verschiedenen Fächer des Ofens geschoben werden. Die Wartezeit wurde den Kindern mit einer Trinkpause verkürzt.

Und dann kamen die fertigen Teilchen auf den Tisch, mussten noch eingestrichen werden, damit sie schön glänzen und konnten nach kurzem Abkühlen gleich aufgegessen werden. Superfrisch und einfach lecker.

Alles was unsere Kinder nicht aufessen konnten, durften wir mitnehmen und das war reichlich. So konnten die Kinder einen umfassenden Eindruck gewinnen, wie die Arbeit in einer Bäckerei abläuft, alle Arbeitsschritte vom Mehl zum fertigen Brötchen mitmachen und wussten nun auch warum die Brötchen in die Sauna mussten. Der Bäckerei Genc unseren herzlichen Dank für die lehrreiche Vorführung und den gelungenen Schulausflug.

AS

Fotos: AS

10-teiliges Messerset

nur 3,99 €

Set ist ähnlich wie Abbildung

- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Station
Andreas Lehmann
Telefon 7 72 80 58

Esso

KFZ-Werkstatt
Jürgen Pfeiffer
Telefon 7 72 80 59

12247 Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.
Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin oder mailen Sie: h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 7. Mai 2004

Im Parlament

Im Parlament da stinkts.
Da sitzen die Roten, die Grünen
Und die Schwarzen ganz links.
Jeden Morgen gibt es neue Fragen
Und jeder will was dazu sagen!
Die Einen reden lange.
Der Grüne fasst sich kurz,
da ertönt aus dem Parkett ein lauter Furz!
Der Minister runzelt die Stirn
Schaut vorwurfsvoll nach links,
da flüstert ein Roter dem Schwarzen ins Ohr.
„Komm, wir gehen, hier stinkts!“

Herta Jakubeit

Kleine Künstler aus Steglitz

Sandra, 8 Jahre
Aquarium

Gebäudereinigung

★★★ nach Hausfrauenart ★★★

Büro-/Aufgangsreinigung
Fensterreinigung
Gartenpflege

Fabian Engels

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79
www.putzengel.com

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10
offenes Elterncafé
Freitags 10.00-12.00 Uhr

STADTTEILZENTRUM
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Rosi Leske, Siegfried Krost.

Beratende Journalistin:
Daniela von Treuenfels
Treuenfels@aol.com

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Druck:
Stiftung Synanon

Auflage:
10.000 Stück

Anzeigen:
Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

www.stadtteilzentrum-steglitz.de